

## Der Standort der *Wulfenia carinthiaca* Jacq.

Pfarrer Paul Kohlmaier beschreibt den Standort der *Wulfenia carinthiaca* in einem Berichte an die k. k. meteorologische Central-Anstalt auf folgende Weise: „Nun hatten wir die Höhe des Schwarzkogels erreicht, von wo wir die muschelförmige Mulde überblickten, in welcher die *Wulfenia* wuchert.

Der Schwarzkogel im Norden, ein namenloser Waldrücken im Westen und der Gartenkoffl im Süden schliessen diese Thalmulde vollkommen ab. Viele Bächlein durchfurchen sie und ergiessen ihre Gewässer in den noch immer sehr tiefen östlichen Garnitzergraben, jenseits dessen sich die Windischen Alpenberge erheben. So ist der Garnitzbach ein wahrer Granitz- oder Grenzbach und der Gartenkoffl oben, aus dessen Schluchten er sein Wasser meistens empfängt, ein Grenzkoffl, und zwar zwischen drei Nationalitäten, den Slovenen, Deutschen und Italienern, die ganz friedsam zu seinen Füßen sich angesiedelt haben.

Wir eilten am Nordstrande der Thalmulde hin, wandten uns plötzlich südwärts, schwangen uns über einen kleinen Abhang hinauf und schwelgten in Mitte der unzählbaren Wulfenien, die eben blühten und schopfartige Bestände bilden. Aus einer Hauptwurzel sah ich 3—8 Nebenwurzeln kommen, welche einen bis zwei Blumenstiele tragen. Wir verkosteten Blätter; ihr Geschmack erinnerte bald an Brunnenkresse, bald an Enzianwurzel. Das Vieh rührt sie nicht an. Die *Wulfenia* fand ich nirgends auf ganz offener Stelle. Lichter Wald, nördliche Lage, fetter Kalkmergelboden und die Umgebungen von Unterholz und Farrenkräutern scheinen ihr zu behagen. Der tiefste Punct, auf dem ich sie traf, ist sicherlich schon 4000—4500' hoch; der höchste etwas ob den Kühweger Alpenhütten sicher 5000—5500'.

Die Kräuter, die neben der *Wulfenia* wachsen, gehören mehr der subalpinen als der Alpenflora an; es sind *Rhododendron* und *Epilobien*, es ist die *Valeriana montana* und *Pteris aquilina*, welche ihr Gesellschaft leisten; höher oben auch die *Paederota Ageria* und *Achillea atrata*. Aber ein lichter Wald ist ihr üppigstes Vorkommen.“

## XXXII. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

(Fortsetzung.)

Die botanische Section versammelte sich am 19. Sept. zum vierten Male und zwar an diesem Tage unter dem Vorsitze Prof. Nägeli's aus Zürich. Prof. Schnizlein aus Erlangen sprach über ein neues Factum aus der Lebensweise von *Ophioglossum vulgatum*. Diese Pflanze steht nämlich nicht einzeln, sondern hat ein horizontales Rhizom, welches in Abständen von 2—3 Zoll mehrere Knospen entwickelt, welche erst die bekannten Stämmchen und Wedel treiben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Der Standort der Wulfenia carinthiaca Jacq.. 341](#)